

W e r n e r, Johann Nikolaus, luth.

- 7.10.1715: hat ledigen Sergeanten im Quartier
 23.1.1725: erhebt Anspruch auf d. Nachlaß des + Jost
 Fried. Bolenius
 24.4.1727: führt Klage über die zu starke Erhöhung der
 Stadtwachen
 20.11.1732: Führer einer Bürgerkompanie
 8.5.1739: Stadtleutnant, Vormund
 12.1.1740: soll das alte Brett über seinem Kellerloch
 vor der Tür durch ein neues ersetzen
 1759: Erben zahlen mehrfach Grundzins sowie Bürger-
 schilling und Geschoß 5
 S.d. Volpert W. u.d. Anna Elisabeth Huth 36446
 get. 25.3.1684, konf. 1697, gest. 31.3.1756
 verh. 26.6.1708 mit Anna Justina (Schristina) Dieterich
 T.d. Joachim D. u.d. Anna Dor. Bolenius 11472
 get. 2.2.1690, konf. 1703
 Kinder: 1. Volpertus, get. 26.6.1709
 2. Johann Georg, s: 36461
 3. Anna Elisabeth, get. 4.1.1714, konf. 1728, gest. 14.
 11.1762 28043
 verh. 18.3.1736 mit Christoph Schädla
 4. Eva Katharina, get. 27.4.1718
 verh. 26.8.1742 mit Johann Caspar Dornseiff 12046
 5. Johann Volpert, get. 25.6.1723, konf. 1737

36451

W e r n e r, Sebastian, luth., Knopfmachereselle

- 8.5.1714: als Jungbürger aufgenommen
 S.d. Gerh. W., Gärtner in Leipzig
 geb. in Berlin, gest. vor 30.1.1727
 verh. 26.7.1714 mit Katharina Elisabeth Augustin, luth.
 2.) Ehe .1.12.1716 mit Joh. Henrich Alfelt 149
 T.d. Christoph A. u.d. Anna Maria N..... 696
 get. 1.7.1690, konf. 1705
 Tochter: Anna Maria, get. 8.12.1715

36452

W e r n e r, Anthon, lediger Soldat i. Rgt. Prinz Wilh.

4. Komp. unt. Kpt. de Hayne
 7.10.1715: einquartiert bei Georg Brinckheimer

36453

W e r n e r, Anthon, verh. Soldat im Rgt. Prinz Wilh.,

6. Komp., Obrist von Burck
 7.10.1715: einquartiert bei Joh. Bernh. Schultz

36454

W e r n e r, Anna Martha

- "Zugehörigkeit nicht festzustellen"
 geb. etwa 1715, konf. 1830 MbG.-Garn.

36455

W e r n e r, Johann Georg, luth., J.U.C., Advokat sowie

- Syndikus d. Stadt Wetter 36456
 1.4.1700: ins Gymn. MbG. aufgenommen
 3.7.1708: immatr. MbG.
 10.11.1728: Dr. jur. Testamentszeuge
 1731: zahlt die Stadt Wetter " 10 Alb. 4 Hlr. für 70
 Stück Kretze, so ahn den H. Dr. Wernern zu Marburg,
 wegen desen vielen extrordinair Bemühungen in Statt
 Sachen überschickt worden"
 17.10.1740: zum Schöffen gewählt

-Siehe die nächste Seite! -